LAND BRANDENBURG

Status quo in Brandenburger Wäldern

Perspektiven für den Wald

Referat 35 „Wald und Forstwirtschaft“
~~Dr. Carsten Leßner~~ Michael Walter

Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

Wie geht es dem Brandenburger Wald?

- Waldzustand verschlechtert sich (fast) kontinuierlich
- Auswirkungen der Trockenjahre seit 2018 kombiniert mit komplexen Schadfaktoren und begrenzter Regenerationsfähigkeit der Bäume
- klimatische Veränderungen schreiten mit hohem Tempo voran
- Risiken für Wälder nehmen weiterhin zu
- bislang (noch) keine Großschadensereignisse

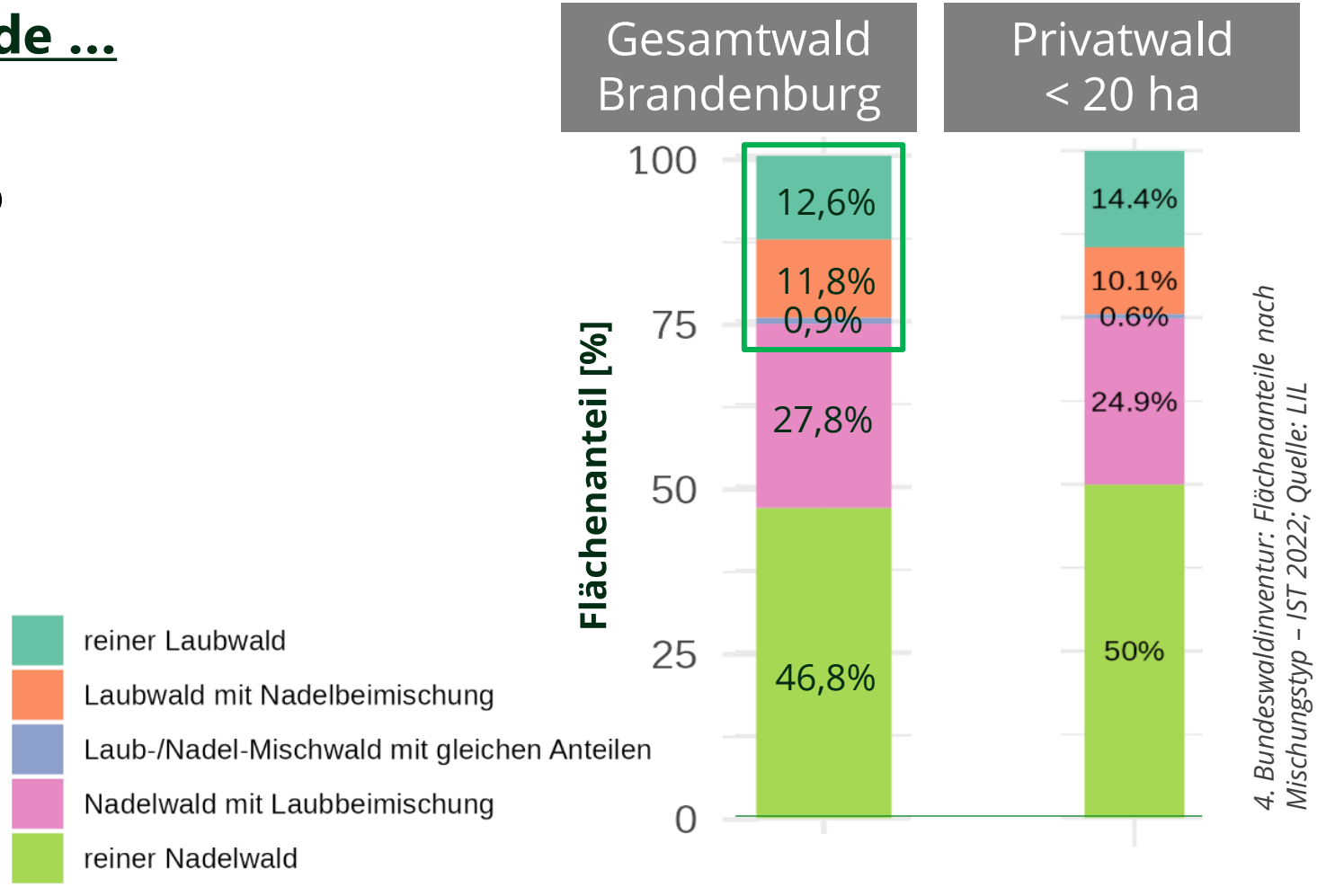
Schadstufe	ohne Schäden 0	Warnstufe 1	deutliche Schäden 2–4
Gesamtwald	**8 %** **(-7)**	**53 %** **(0)**	**39 %** **(+7)**
Kiefer	**9 %** **(-10)**	**62 %** **(-2)**	**29 %** **(+12)**
Eiche	**1 %** **(-2)**	**24 %** **(+2)**	**75 %** **(0)**
Buche	**3 %** **(-2)**	**41 %** **(+10)**	**56 %** **(-8)**

Aktuelle Waldzustandsergebnisse für Brandenburg 2025 (MLEUV 2025)

Ergebnisse der 4. Bundeswaldinventur

Mehr gemischte Waldbestände …

- **abnehmende** jedoch mit 74,6 % weiterhin **hohe Anteile Nadelwald** (rein und mit Beimischung)
- **zunehmende Anteile** an Laub- und Laubmischwald: 25,4 % (+ 28.618 ha)

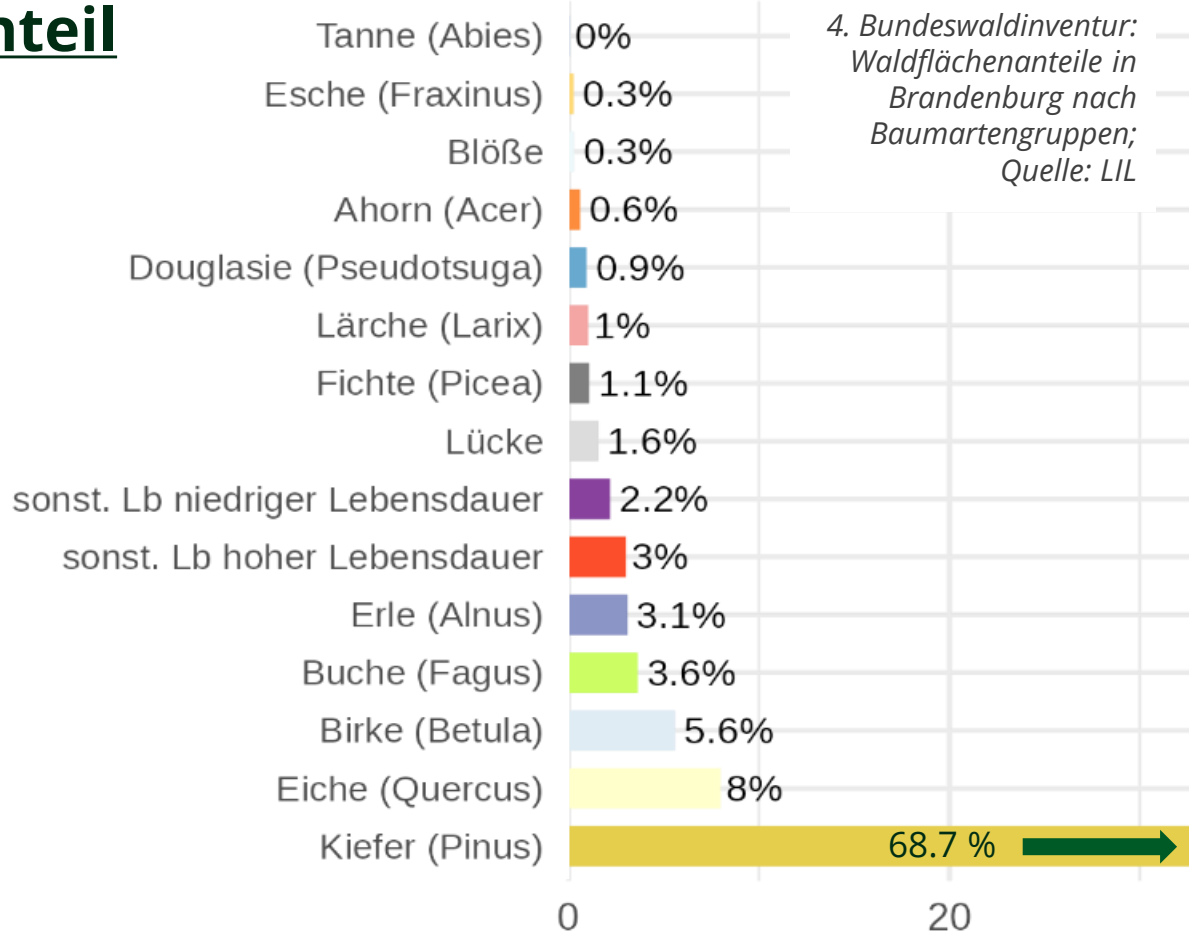


4. Bundeswaldinventur: Flächenanteile nach Mischungstyp – IST 2022; Quelle: LIL

Ergebnisse der 4. Bundeswaldinventur

… mit steigendem Laubbaumarten-Anteil

- Hauptbestand weiter geprägt von **Kiefer** (68,7 %) mit **zunehmendem Anteil an Laubbäumen**
- seit 2012 erhebliche **Abnahme** bei Birke, Fichte und kurzlebigen Laubbäumen wie z.B. Erle, Pappel, Vogelbeere und Weide



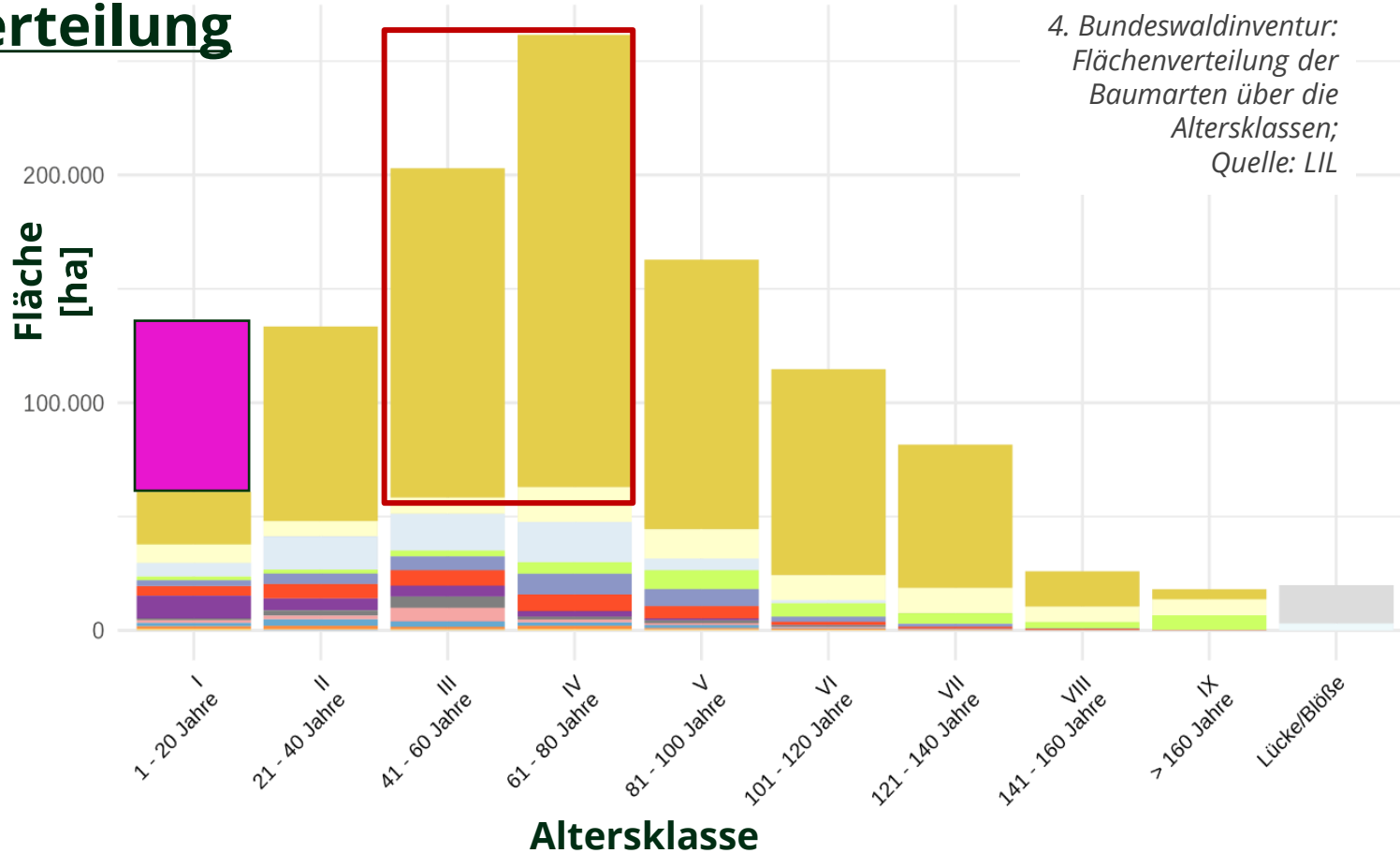
4. Bundeswaldinventur: Waldflächenanteile in Brandenburg nach Baumartengruppen; Quelle: LIL

Ergebnisse der 4. Bundeswaldinventur

… mit ungünstiger Altersverteilung

- historisch bedingter **“Überhang”** bei Beständen zwischen 41−80 Jahren
- **zu wenig** junge und alte Bäume

➢ **dringliche Fortführung** des Waldumbaus



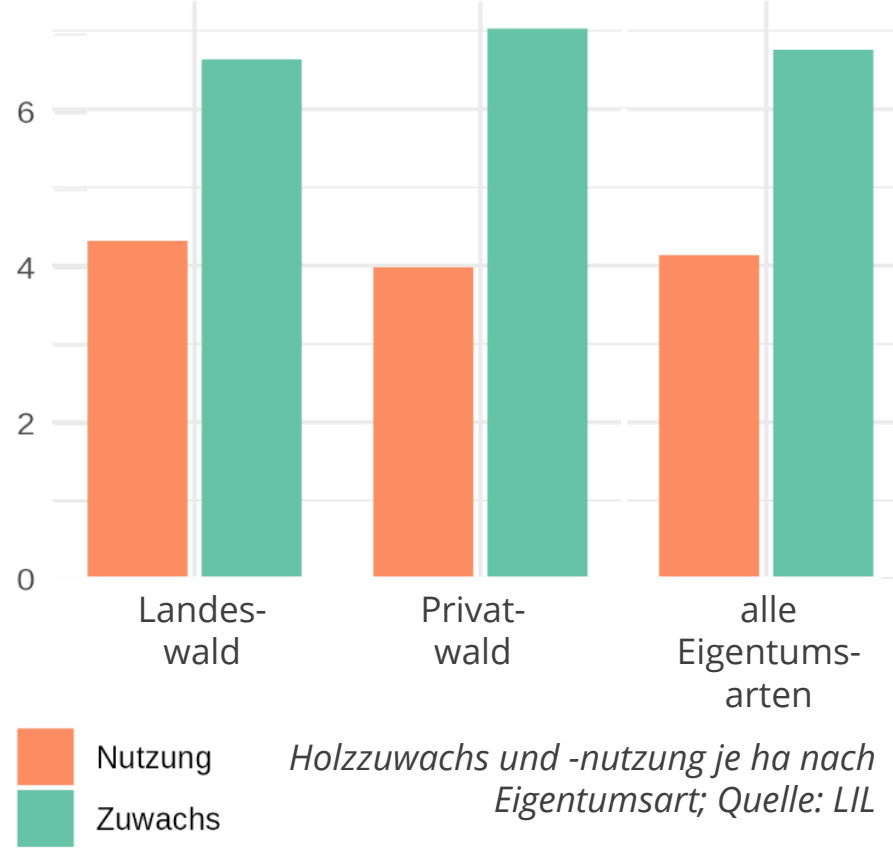
4. Bundeswaldinventur: Flächenverteilung der Baumarten über die Altersklassen; Quelle: LIL

Ergebnisse der 4. Bundeswaldinventur

… mit hohen Holzvorräten

- deutlicher **Anstieg der Holzvorräte** (+ 16 m³/ha) im Hauptbestand über alle Eigentumsarten auf **296 m³/ha**
- **Spitzenwerte im globalen Vergleich:** Deutschland (335 m³/ha) auf Platz 5 (nach Neuseeland, Surinam, Schweiz, Rumänien)
- mittlerer **Holzzuwachs von 6 m³** je Hektar und Jahr
  - Zuwachs 2012-2017 deutlich höher
  - ab 2018 Rückgang wegen Trockenheit

- mittlere **Nutzung von 4 m³** je Hektar und Jahr
  - es wird deutlich weniger Holz geerntet als zuwächst
  - zu wenig für zukunftsorientierte Waldentwicklung?

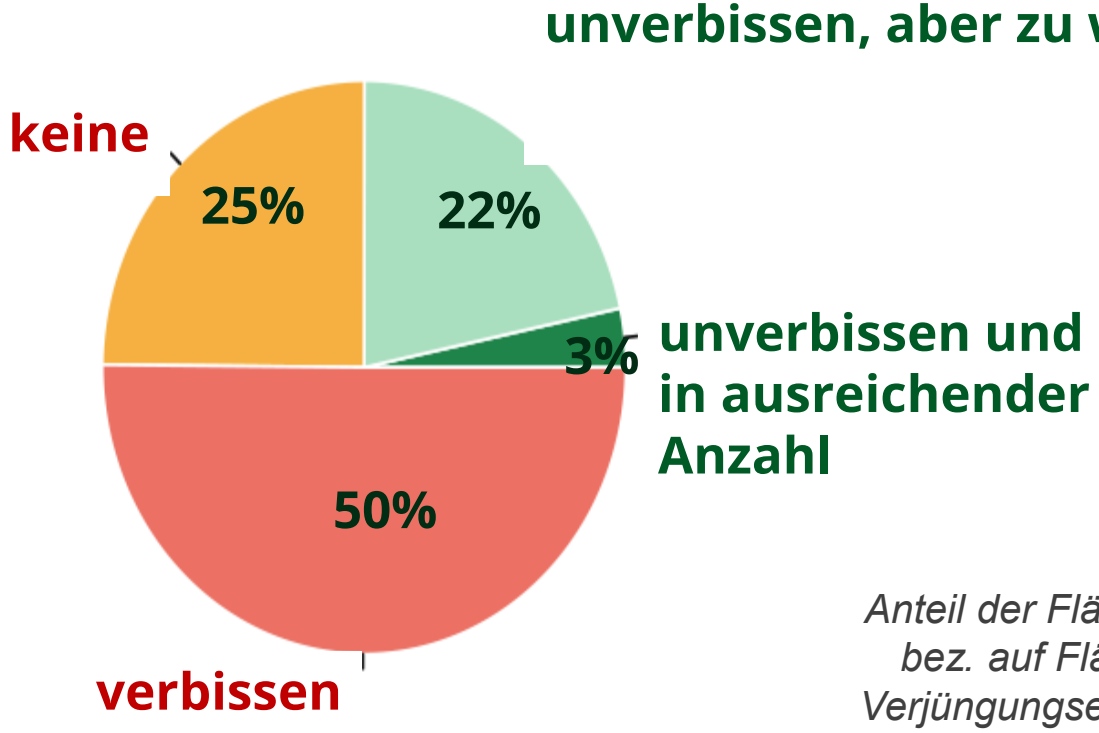


Holzzuwachs und -nutzung je ha nach Eigentumsart; Quelle: LIL

Ergebnisse der 4. Bundeswaldinventur und des Verjüngungszustands- und Wildeinflussmonitorings Brandenburg

… und gemischter Verjüngung – quantitativ und qualitativ unzureichend

Anzahl unverbissener Pflanzen aktuell nicht ausreichend für nächste Waldgeneration



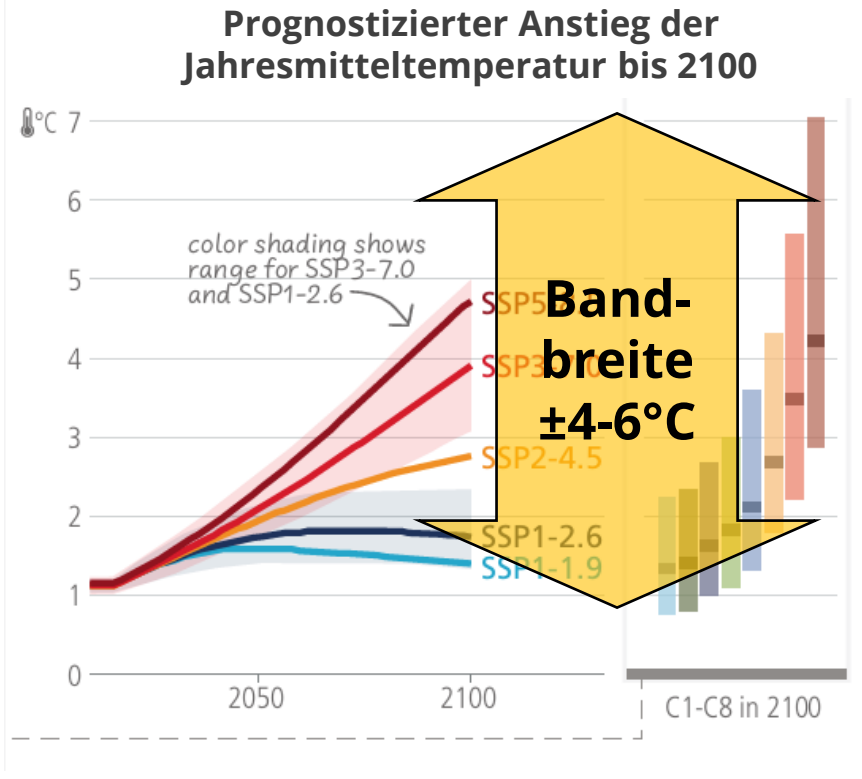
Anteil der Flächen (%) bez. auf Flächen mit Verjüngungserwartung

Datenerfassung seit 2022/23, Daten aktuell verfügbar für ca. 40% der Waldfläche in BB

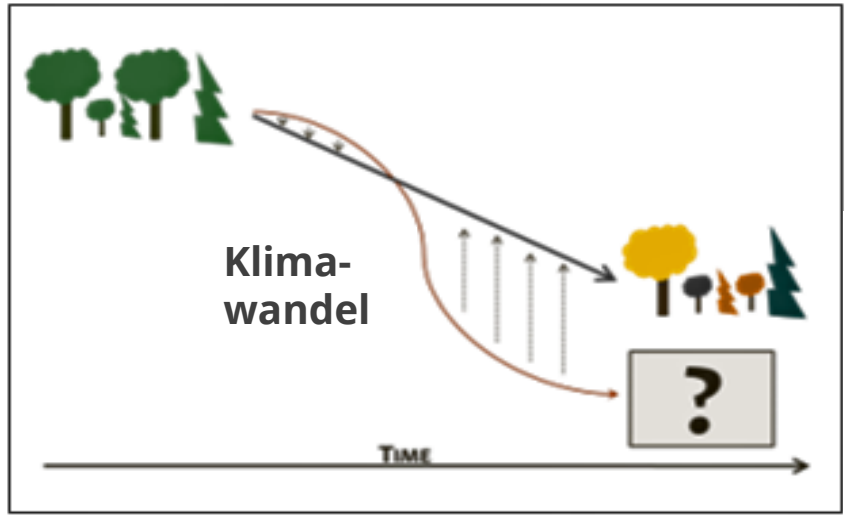
Priorität: Anpassung!

- Umweltbedingungen ändern sich **schneller** als je zuvor in der Geschichte „unserer“ Wälder
- Veränderungen und Reaktionen der Wälder **nicht sicher** vorherzusagen
- durch lange Evolutionsgeschichte (~12.000 Jahre) erworbene **Angepasstheit** nutzt nichts, wenn sich Umweltbedingungen ändern

➢ **Überlebensfähigkeit** entscheidet sich nach der **Anpassungsfähigkeit** an die sich weiterhin ändernden Umweltbedingungen



AR6 Synthesis Report Climate Change 2023 https://www.ipcc.ch/report/ar6/syr/figures/csb-2-figure-1



Grafik: nach Swanston et al. 2016; Nagel et al. 2017; Millar et al. 2007
https://csfs.colostate.edu/2022/01/18/climate-adaptation-in-practice-resistance-resilience-and-transition/

Waldentwicklung aktiv begleiten

- **Viele Brandenburger Wälder haben zu wenig Baumartenvielfalt, Struktur und Verjüngung**!

- Erhöhung der Anpassungsfähigkeit durch **aktive Begleitung der Waldentwicklung**
  - **Vielfalt** an Genotypen, Herkünften und Baumarten in allen Baumschichten
  - funktionierende **Verjüngungsprozesse**
  - **Ungleichaltrigkeit**
  - **Strukturreichtum**



Differenziert Denken und Handeln

Aktive Waldentwicklung durch Holznutzung, Jagd und Förderung der Waldverjüngung

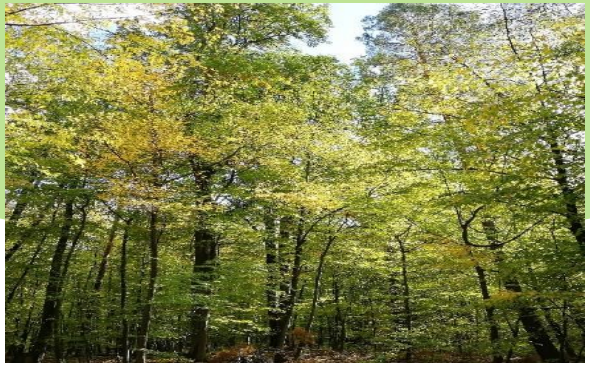
- v. a. in arten- & struktur-armen Reinbeständen
- Mischungs**anreicherung**!



+

Extensivierung der Wald-bewirtschaftung oder (temp.) Nutzungsverzicht

- nur sinnvoll in bereits struktur- & artenreichen Mischbeständen
- Mischungs**regulierung!**



+

Ergänzend gezielte und behutsame Integration alternativer Herkünfte und Baumarten

- insbesondere auf armen und trockenen Risikostandorten





Erweiterung der Baumartenpalette

- **Klimawandel → Standortsdrift → Arealverschiebungen**

→ Erweiterung der BA-Palette auf aktuell 60 Baumarten

  - Anpassung/Erweiterung jederzeit möglich

- Auswahl auf Basis der Baumartenmischungstabelle (50 Baumarten) und aktuellem Informationsbedarf in Brandenburg
  - inkludiert sog. "Problemarten" wie *P. serotina (aktuell Habitatpflanze für 132 Insektenarten!)*
  - (vorerst) keine Straucharten
  - nutzt Kenntnisse zu vielen nicht gebietsheimischen Gehölzen seit mehr als 100 Jahren (ALBAretum)

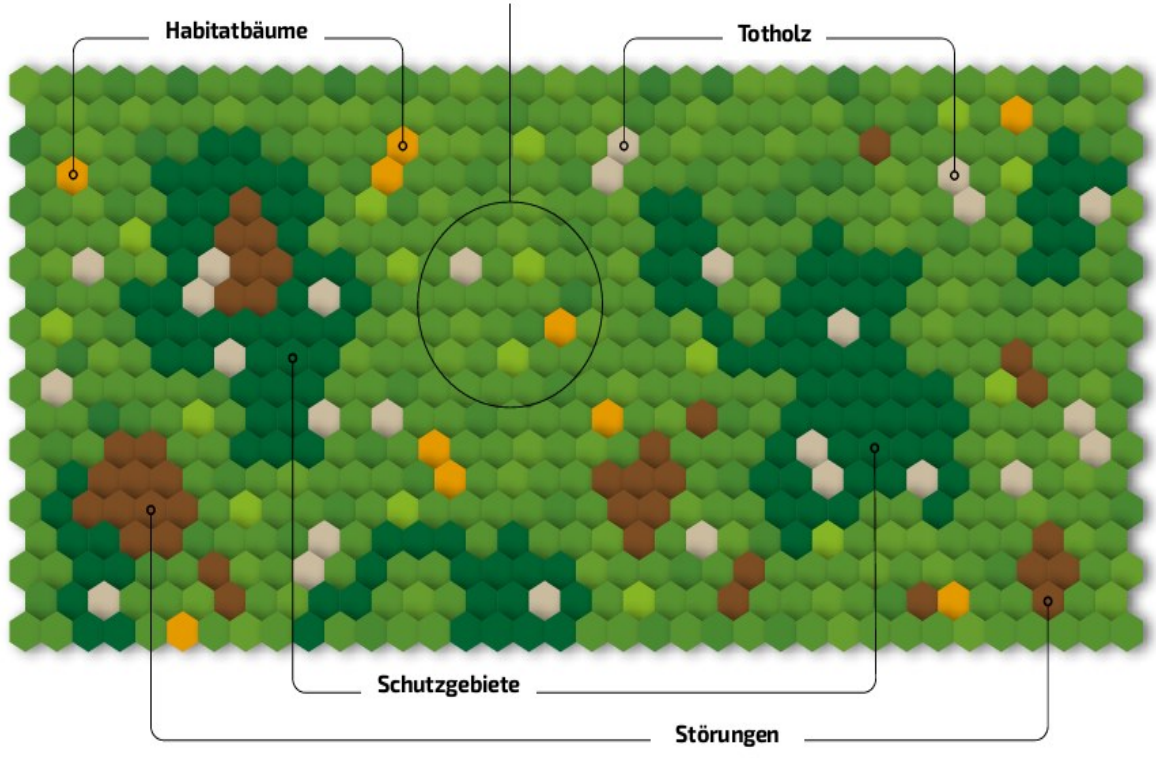




Integration von Störungen in Waldentwicklung

- **kleinflächige Störungen** als **strukturgebende Elemente** integrieren
  - → waldbauliche **Planung und Steuerung für größere, heterogene Einheiten**
  - → **waldbauliche Grundsätze** des Waldentwicklungstypen-Systems

- **großflächigere Störungen** als **Risikovorsorge auf Landschaftsebene** verstehen
  - **separater WET (Sukzessionstyp)**, der je nach Störungsregime auch „Ziel“ der Waldentwicklung sein kann (Extremstandorte)
  - bewusste Förderung von Pionier-BA



Modellwaldlandschaft. Grafik basierend auf Krumm et al 2013; Leibniz-Forschungsnetzwerk Biodiversität. (2024). 10 Must-Knows aus der Biodiversitätsforschung 2024 (Version 1, S. 72). Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung. https://doi.org/10.5281/zenodo.10794362

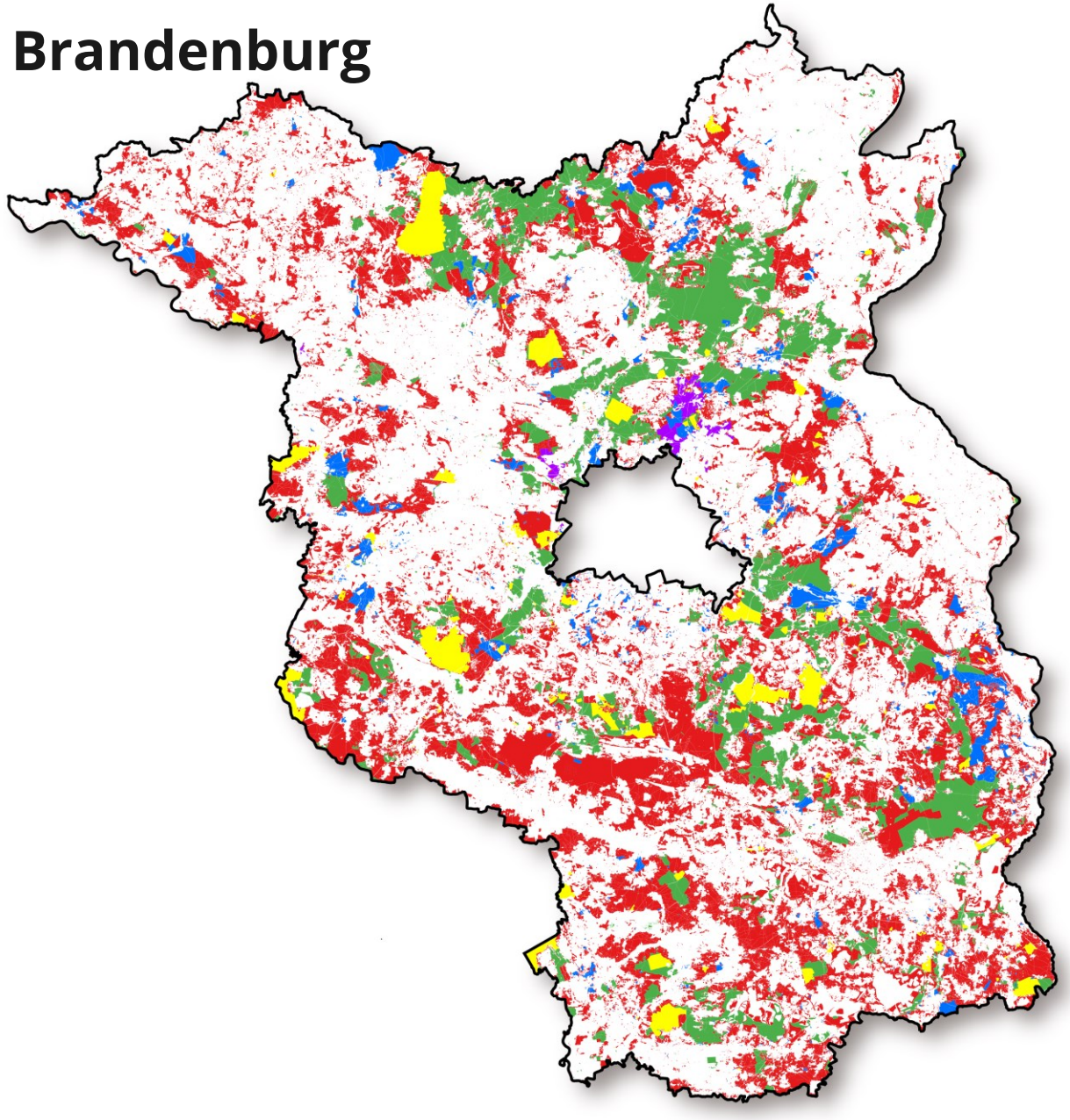
Definition „Waldentwicklungstypen“

- Identifikation von 5 ökologisch definierten Waldentwicklungstypen (Abgrenzung durch lichtabhängige Verjüngungsoption)

WET 1 Sukzessions-Typ	WET 2 Lichtwald-Typ	WET 3 Intermediär-Typ	WET 4 Schattwald-Typ	WET 5 Auen-, Bruch- & Moorwald-Typ

- **optional ergänzt** (Entscheidung des Waldeigentümers) durch:
  - Ziel-Anteile an Laub- und Nadelbaumarten
  - weitere waldbauliche Indikatoren

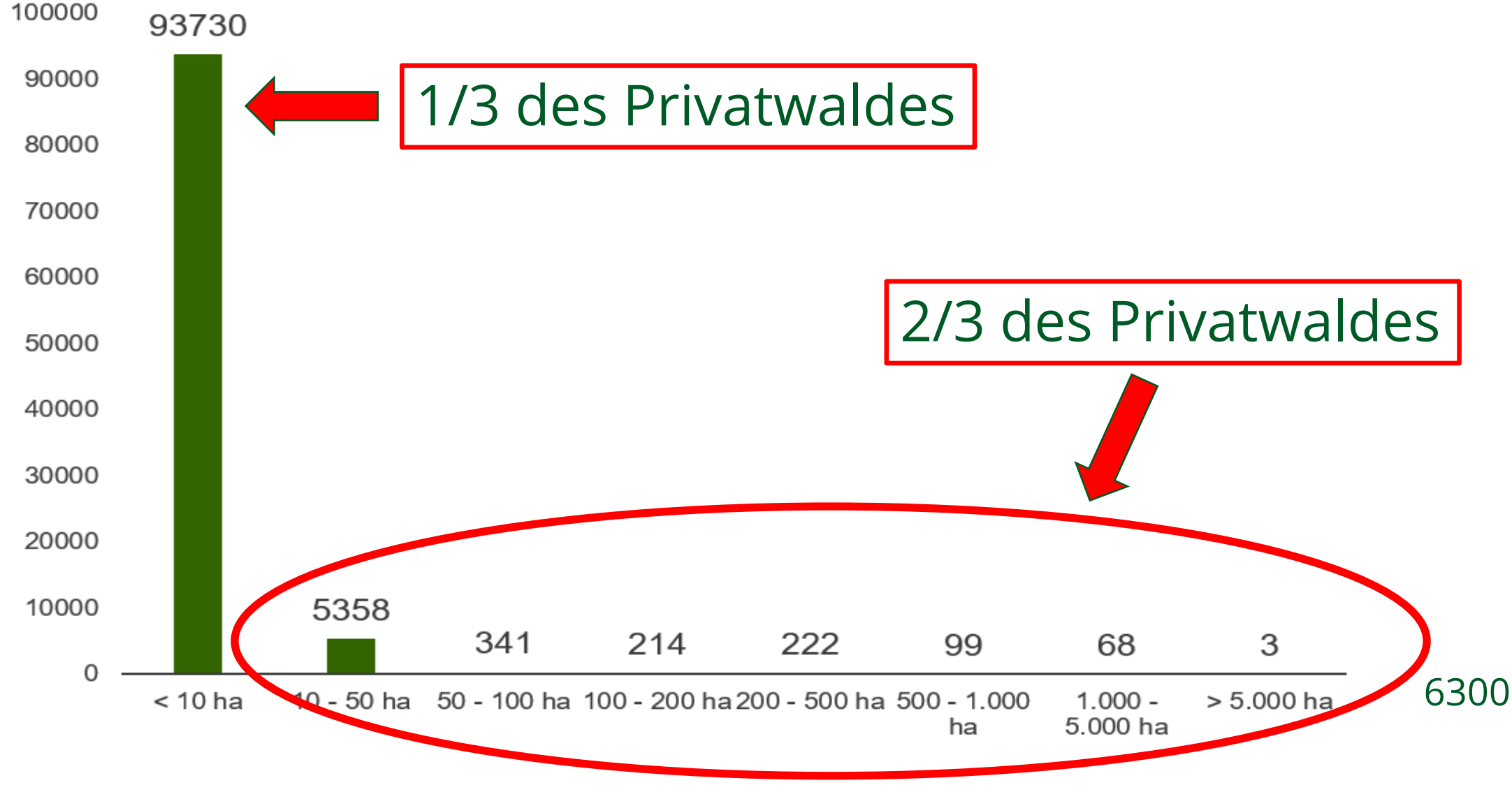
Waldeigentum in Brandenburg



LAND BRANDENBURG

Anzahl Waldeigentümer nach Besitzgröße

Stand 31.12.2012



LAND
BRANDENBURG

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ministerium für Land- und
Ernährungswirtschaft, Umwelt
und Verbraucherschutz